

SAMTGEMEINDE ODERWALD - EIGENBETRIEB

WASSERVERSORGUNG

ERSTELLUNGSBERICHT ÜBER DEN

JAHRESABSCHLUSSZUM 31. DEZEMBER 2014

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
A. AUFTRAG	1
B. AUFTRAGSDURCHFÜHRUNG.....	2
C. BESCHEINIGUNG.....	3

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (T-EUR, % usw.) auftreten

A. AUFTRAG

Der Betriebsleiter des

Eigenbetriebes "Wasserversorgung der Samtgemeinde Oderwald"

– im Folgenden auch kurz „Eigenbetrieb“ genannt –

hat uns beauftragt, den **Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014** des Eigenbetriebes zu erstellen.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Gliederung ist unter analoger Anwendung der Verordnung über Eigenbetriebe und andere prüfungspflichtige Einrichtungen (Eigenbetriebsverordnung) vom 15. August 1989 (in der Fassung vom 27. Januar 2011) vorgenommen worden. Art und Umfang unserer Erstellungshandlungen richten sich auftragsgemäß nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB.

Für die Durchführung des Auftrages gelten - auch im Verhältnis zu Dritten - die "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften" in der Fassung von Dezember 2012.

Aufklärungen und Nachweise erteilte der Betriebsleiter

Herr Maic Biehl.

Unser Auftrag zur Erstellung des Jahresabschlusses umfasst danach sämtliche Tätigkeiten, die erforderlich sind, um aufgrund der von uns geführten Bücher und Bestandsnachweise sowie der eingeholten Auskünfte zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Vornahme der Abschlussbuchungen die gesetzlich vorgeschriebene Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Anhang zu erstellen.

Der von uns erstellte Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, ist als **Anlagen 1 bis 3** beigefügt.

Die rechtlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse werden in den **Anlagen 4 und 5** dargestellt. Die Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014 werden auftragsgemäß in der **Anlage 6** aufgegliedert und im Einzelnen erläutert.

B. AUFTRAGSDURCHFÜHRUNG

Ausgangspunkt unserer Erstellungsarbeiten war der von uns erstellte und von der Dr. Wesche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Wolfenbüttel, geprüfte Jahresabschluss des Eigenbetriebes zum 31. Dezember 2013.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der hierfür geltenden gesetzlichen Vorschriften des Handels- und des Steuerrechts einschließlich der ergänzenden Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der einschlägigen Bestimmungen der Satzung.

Als **Erstellungsunterlagen** dienten uns die Buchhaltungsunterlagen, die Belege, Kontoauszüge der Kreditinstitute sowie das Akten- und Schriftgut des Eigenbetriebes.

Alle von uns erbetenen **Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise** sind uns von der Betriebsleitung und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern bereitwillig erbracht worden.

Art, Umfang und Ergebnis der von uns vorgenommenen Erstellungshandlungen sind, soweit nicht in diesem Erstellungsbericht dokumentiert, in unseren **Arbeitspapieren** festgehalten.

C. BESCHEINIGUNG

Nach Abschluss des Auftrages erteilen wir folgende Bescheinigung:

"Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - des

Eigenbetriebes "Wasserversorgung der Samtgemeinde Oderwald",

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Grundlage für die Erstellung waren die von uns geführten Bücher und die uns darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, sowie die uns erteilten Auskünfte.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebes.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden."

Osnabrück, den 06. Oktober 2015

INTECON
Treuhand und Wirtschaftsberatung GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Betriebsw. (FH) S. Huskobra
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

ppa. M. Herrmann
Dipl.-Kauffrau, LL.M. Taxation
Steuerberaterin

Anlagen

ANLAGENVERZEICHNIS

- Anlage 1 Bilanz zum 31. Dezember 2014
- Anlage 2 Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2014
- Anlage 3 Anhang für das Geschäftsjahr 2014
- Anlage 4 Rechtliche Verhältnisse
- Anlage 5 Wirtschaftliche Verhältnisse
- Anlage 6 Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014

Allgemeine Auftragsbedingungen für Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften (Stand: Dezember 2012)

Samtgemeinde Oderwald - Eigenbetrieb Wasserversorgung
Bilanz zum 31. Dezember 2014

AKTIVA

	31.12.2014	31.12.2013
	EUR	T-EUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	986,50	1
2. Verteilungsanlagen	4.067.613,00	4.004
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	532,50	1
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>2.053,15</u>	<u>2</u>
	4.071.185,15	4.008
II. Finanzanlagen		
Beteiligungen	<u>51.386,08</u>	<u>52</u>
	.....4.122.571,23	.....4.060
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.980,38	4
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.789,69	21
2. Forderungen gegen die Samtgemeinde	17.939,25	20
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>12.754,10</u>	<u>2</u>
	52.483,04	43
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>29.932,60</u>	<u>171</u>
	<u>87.396,02</u>	<u>218</u>
	<u>4.209.967,25</u>	<u>4.278</u>

PASSIVA

	31.12.2014	31.12.2013
	EUR	T-EUR
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	1.275.000,00	1.275
II. Kapitalrücklage	389.800,80	390
III. Gewinnvortrag	251.348,49	203
IV. Jahresüberschuss	<u>12.717,08</u>	<u>48</u>
	.....1.928.866,37	.....1.916
B. Sonderposten für erhaltene Zuschüsse	.....168.711,83	.....175
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	.....12.300,00	.....15
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.927.078,13	2.076
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.479,19	25
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung	3.188,76	39
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Samtgemeinde	121.739,57	17
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>15.603,40</u>	<u>15</u>
	<u>2.100.089,05</u>	<u>2.172</u>
	<u>4.209.967,25</u>	<u>4.278</u>

**Samtgemeinde Oderwald - Eigenbetrieb Wasserversorgung,
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2014**

	2014 EUR	2013 T-EUR
1. Umsatzerlöse	622.089,77	611
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>11.839,69</u>	<u>12</u>
3. Gesamtleistung	.....633.929,46	.....623
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.986,70	-2
b) Aufwendungen für Wasserbezug	<u>-223.144,17</u>	<u>-215</u>
	<u>-225.130,87</u>	<u>-217</u>
5. Rohergebnis	.....408.798,59	.....406
6. Abschreibungen auf Sachanlagen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-130.652,71	-129
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	<u>-814,82</u>	<u>0</u>
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-182.552,88</u>	<u>-145</u>
8. Betriebsergebnis	.....94.778,18	.....132
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34,08	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-81.983,18</u>	<u>-84</u>
11. Finanzergebnis	.....-81.949,10	.....-84
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	.....12.829,08	.....48
13. Sonstige Steuern	<u>-112,00</u>	<u>0</u>
14. Jahresüberschuss	<u>12.717,08</u>	<u>48</u>

**SAMTGEMEINDE ODERWALD - EIGENBETRIEB WASSERVERSORGUNG,
ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014**

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes für das Geschäftsjahr 2014 wurde nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Niedersachsen in der Fassung vom 27. Januar 2011 unter sinngemäßer Anwendung der Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen (gem. § 284 HGB)

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibung, angesetzt. Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten mehr als 150,00 EUR aber nicht mehr als 1.000,00 EUR betragen, werden linear über 5 Jahre abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 150,00 EUR werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Bewertung der Gegenstände des Vorratsvermögens erfolgte grundsätzlich zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Forderungen wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Die bis einschließlich in dem Geschäftsjahr 2002 erhobenen und in einem Sonderposten ausgewiesenen Ertragszuschüsse werden mit dem Ursprungsbetrag abzüglich der jährlichen Auflösung von 5% bewertet. Neuzugänge ab dem Geschäftsjahr 2003 werden ebenfalls in einem Sonderposten für erhaltene Zuschüsse erfasst und im Einklang mit steuerlichen Regelungen mit 2% aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Sonstige Angaben (gem. §§ 285 - 288 HGB in Verbindung mit § 23 EigVO)

Die Entwicklung der in der Bilanz erfassten Anlagegegenstände im Jahr 2014 ist auf Seite 8 des Anhangs dargestellt. Im Berichtsjahr sind keine wesentlichen Änderungen im Bestand zu verzeichnen. Die Angaben zu § 23 Abs. 2 Nr. 1 bis 3 EigVO sind im Wesentlichen aus der Entwicklung des Anlagevermögens ersichtlich. Ergänzend dazu betreffen die geplanten Bauvorhaben für das Jahr 2015:

	<u>T-EUR</u>
1. Wasserversorgung Heinigen "Hopfengarten II"	45
2. Ortsnetz Börßum	30
3. Ortsnetz Dorstadt	175
4. Sonstige Rohrnetzerweiterungen / Rohrnetzerneuerungen	15

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Entwicklung des Kapitals stellt sich wie folgt dar:

Eigenkapital	<u>EUR</u>	<u>1.928.866,37</u>
	(31.12.2013: EUR	1.916.149,29)
 Im Einzelnen:	 31.12.2014	 31.12.2013
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Stammkapital	1.275.000,00	1.275.000,00
Kapitalrücklage	389.800,80	389.800,80
Gewinnvortrag	251.348,49	203.439,87
Jahresüberschuss	<u>12.717,08</u>	<u>47.908,62</u>
	<u>1.928.866,37</u>	<u>1.916.149,29</u>

Sonstige Rückstellungen

EUR 12.300,00
 (31.12.2013: EUR 14.800,00)

Die Rückstellungen entwickeln sich wie folgt:

	1.1.2014 EUR	Inanspruch- nahme EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	Zinseffekt EUR	31.12.2014 EUR
Abschluss- und Prüfungskosten	11.600,00	11.600,00	0,00	11.100,00	0,00	11.100,00
Altersteilzeit	2.300,00	2.318,80	0,00	0,00	18,80	0,00
Urlaub und Überstunden	<u>900,00</u>	<u>900,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1.200,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1.200,00</u>
	<u>14.800,00</u>	<u>14.818,80</u>	<u>0,00</u>	<u>12.300,00</u>	<u>18,80</u>	<u>12.300,00</u>

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten in einem Verbindlichkeitspiegel zusammengefasst dargestellt:

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR	Restlaufzeit zwischen ei- nem und fünf Jahren EUR	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren EUR	Gesamtbetrag EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	155.456,50	671.326,90	1.100.294,73	1.927.078,13
Vorjahr:	(149.194,22)	(662.211,71)	(1.264.866,43)	(2.076.272,36)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.479,19	0,00	0,00	32.479,19
Vorjahr:	(25.085,37)	(0,00)	(0,00)	(25.085,37)
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Eigenbetrieb Abwasserentsorgung	3.188,76	0,00	0,00	3.188,76
Vorjahr:	(38.989,32)	(0,00)	(0,00)	(38.989,32)
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Samtgemeinde	121.739,57	0,00	0,00	121.739,57
Vorjahr:	(16.708,46)	(0,00)	(0,00)	(16.708,46)
5. Sonstige Verbindlichkeiten	15.603,40	0,00	0,00	15.603,40
Vorjahr:	(15.175,85)	(0,00)	(0,00)	(15.175,85)
Gesamtsumme	<u>328.467,42</u>	<u>671.326,90</u>	<u>1.100.294,73</u>	<u>2.100.089,05</u>
Vorjahr:	(245.153,22)	(662.211,71)	(1.264.866,43)	(2.172.231,36)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind als Kommunaldarlehen gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Eigenbetrieb Abwasser resultieren aus der Verzinsung des Verrechnungskontos aus Vorjahren und dem Berichtsjahr.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind die Zinsabgrenzung in Höhe von 4.064,48 EUR (Vj.: 4.357,04 EUR), der Kapitaldienst in Höhe von 6.950,18 EUR (Vj.: 3.743,48 EUR) sowie die Gebühren und Beitragsüberzahlungen 4.588,74 EUR (Vj: 6.990,00 EUR) enthalten (zudem Vj: 85,33 EUR Umsatzsteuerverbindlichkeit für das Jahr 2012).

Zum Abschlussstichtag bestanden folgende Haftungsverhältnisse:

Bürgschaft: 56.841,34 EUR.

Die Bürgschaft wurde zugunsten der Harzwasser - Kommunale Wasserversorgung GmbH & Co. KG, Syke, übernommen.

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

Umsatzerlöse	EUR	
	(2013:	622.089,77
	EUR	611.393,33)
	2014	2013
	EUR	EUR
Wassergebühren	526.637,69	538.338,84
Grundgebühren	88.112,98	68.958,29
Verwaltungsgebühren	7.339,10	4.096,20
	<u>622.089,77</u>	<u>611.393,33</u>

Die einzelnen Gebühren und die verkaufte Menge stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

Beiträge und Gebühren:	<u>2014</u>	<u>2013</u>
Anschlussbeitrag	2,10 EUR/m ²	2,10 EUR/m ²
Wasserverbrauchsgebühr	2,10 EUR/m ³	2,10 EUR/m ³
Grundgebühr bis Qn 2,5 (ab 01.06.2013)	3,00 EUR/Monat	2,00 EUR/Monat
Grundgebühr über Qn 2,5 bis Qn 6 (ab 01.06.2013)	6,00 EUR/Monat	5,00 EUR/Monat
Grundgebühr über Qn 6 bis über Qn 10 (ab 01.06.2013)	9,00 EUR/Monat	8,00 EUR/Monat
Wasser verkauft (incl. Bau- und Spülwasser)	256.213m ³	260.058m ³ .

Im Geschäftsjahr waren keine Arbeitnehmer beschäftigt. Verschiedene Mitarbeiter der Samtgemeindeverwaltung sind mit den Aufgaben des Eigenbetriebes befasst. Die Kosten werden umgelegt. Die Stellenübersicht stellt sich wie folgt dar:

<u>Beschäftigte (Funktion)</u>	<u>Besoldungs- Entgeltgruppe</u>	<u>Zahl der Stellen WJ 2014</u>	<u>Zahl der Stellen WJ 2013</u>
Betriebsleitung	11	0,2	0,2
stellv. Betriebsleiter	11	0,02	0,1
Sachbearbeiter	8	0,25	0,25
Sachbearbeiterin	9	0,05	0,05
Sachbearbeiterin	6	0,15	0,15
Sachbearbeiterin	9	0,05	0,05
Sachbearbeiterin	9	0,05	0,05
Sachbearbeiterin	8	0,05	0,05
Sachbearbeiterin	6	0,05	0,0
Sachbearbeiterin	6	0,05	0,05
Sachbearbeiterin	9	0,05	0,05
Sachbearbeiter	9	0,1	0,1
Samtgemeindebürgermeister	B 1	0,02	0,02
Installateur	6	0,25	0,25
Anzahl der Stellen gesamt		1,34	1,37

Die Tätigkeiten der Betriebsleitung werden anteilig erbracht. Die anteiligen Gesamtbezüge der Betriebsleitung beliefen sich im Geschäftsjahr auf 15.743,05 EUR (Vj: 19.948,91 EUR) . Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhielten im Berichtsjahr keine Vergütungen.

Organe des Eigenbetriebes sind:

1. die Betriebsleitung und
2. der Betriebsausschuss.

Zu 1.:

Die Betriebsleitung wurde im Berichtsjahr von Herr *Maic Biehl* wahrgenommen. Vertreter ist Herr *Dirk Hasselmann*.

Zu 2.:

Der Betriebsausschuss setzte sich im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern und Vertretern zusammen:

Mitglieder:

Ratsherr *Erhard Dette*, Seinstedt,
(Vorsitzender), Elektriker,

Ratsfrau *Petra Johns*, Cramme,
(stellv. Vorsitzende), Floristin,

Ratsherr *Joachim Homes*, Dorstadt,
Logistiker,

Ratsherr *Bruno Polzin*, Dorstadt,
Angestellter,

Ratsherr *Henning Plumeyer*, Dorstadt,
Kirchenbeamter.

Vertreter:

Ratsherr *Jens Pietsch*, Groß Flöthe,
Industrieelektroniker,

Ratsherr *Oliver Ganzauer*, Börßum,
Logistiker,

Ratsherr *Dietmar Wessel*, Börßum
Techniker,

Ratsherr *Uwe Kalb*, Ohrum,
Maschinenbautechniker,

Ratsherr *Wolfgang Hentschke*, Bornum,
Maschinenkonstrukteur.

Angabe gem. § 285 Nr. 17a) HGB: Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar in Höhe von netto 5.700,00 EUR betrifft die Abschlussprüfungsleistungen.

Börßum, den 06. Oktober 2015

Biehl, Betriebsleiter

Samtgemeinde Oderwald - Eigenbetrieb Wasserversorgung,
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2014

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Aufgelaufene Abschreibungen				Nettobuchwerte		
	1.1.2014 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2014 EUR	1.1.2014 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
I. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.709,97	0,00	0,00	0,00	5.709,97	4.691,47	32,00	0,00	4.723,47	986,50	1.018,50
2. Verteilungsanlagen	5.927.074,36	194.047,21	0,00	0,00	6.121.121,57	1.923.041,86	130.466,71	0,00	2.053.508,57	4.067.613,00	4.004.032,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.425,25	0,00	0,00	0,00	25.425,25	24.738,75	154,00	0,00	24.892,75	532,50	686,50
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.053,15	0,00	0,00	0,00	2.053,15	0,00	0,00	0,00	0,00	2.053,15	2.053,15
	<u>5.960.262,73</u>	<u>194.047,21</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>6.154.309,94</u>	<u>1.952.472,08</u>	<u>130.652,71</u>	<u>0,00</u>	<u>2.083.124,79</u>	<u>4.071.185,15</u>	<u>4.007.790,65</u>
II. Finanzanlagen											
Beteiligungen	51.386,08	0,00	0,00	0,00	51.386,08	0,00	0,00	0,00	0,00	51.386,08	51.386,08
	<u>6.011.648,81</u>	<u>194.047,21</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>6.205.696,02</u>	<u>1.952.472,08</u>	<u>130.652,71</u>	<u>0,00</u>	<u>2.083.124,79</u>	<u>4.122.571,23</u>	<u>4.059.176,73</u>

Samtgemeinde Oderwald - Eigenbetrieb Wasserversorgung

Rechtliche Verhältnisse

I. Satzung

Die **Betriebsatzung** vom 15. Dezember 1999 in der Fassung vom 24.05.2000 ist seit dem 31.12.2001 außer Kraft. Vom 01.01.2002 bis 09.03.2012 galt die vom Rat in seiner Sitzung am 19.12.2001 beschlossene und am 07.02.2002 veröffentlichte Neufassung der Betriebsatzung. Mit Veröffentlichung vom 09.03.2012 trat die vom Rat am 15.02.2012 beschlossene Neufassung der Betriebsatzung vom 15. Februar 2012 zum 10.03.2012 in Kraft.

Die **Wasserabgabensatzung** in ihrer am 12. Dezember 2007 beschlossenen Neufassung ist in ihrer dritten Änderungsfassung vom 14. Mai 2013 ab dem 01. Juni 2013 in Kraft.

Die **Wasserversorgungssatzung** über die Versorgung der Grundstücke mit Wasser und den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage der Samtgemeinde Oderwald wurde vom Rat der Samtgemeinde Oderwald am 10. September 1997 beschlossen. Die Veröffentlichung erfolgte im Amtsblatt für den Landkreis Wolfenbüttel Nr. 48 vom 9. Oktober 1997. Die Neufassung der Satzung wurde am 12. Dezember 2007 beschlossen und ist am 01. Januar 2008 in Kraft getreten.

Die **Verwaltungskostensatzung** vom 05. Dezember 1984 ist außer Kraft. Der Rat der Samtgemeinde Oderwald hat am 23. Oktober 2002 eine neue Verwaltungskostensatzung beschlossen. Die 1. Änderungssatzung wurde am 06. März 2003 beschlossen und tritt rückwirkend zum 06.12.2002 in Kraft.

II. Betriebsleitung

Die Betriebsleitung wurde im Berichtsjahr von Herrn *Maic Biehl* wahrgenommen. Vertreter ist Herr *Dirk Hasselmann*.

III. Betriebsausschuss

Der Betriebsausschuss des Eigenbetriebes hat gemäß § 4 der Satzung i. V. m. dem Beschluss des Samtgemeinderates vom 15. Dezember 1999 fünf Mitglieder. Die Mitglieder des Betriebsausschusses sind im Anhang des Jahresabschlusses namentlich aufgeführt.

Samtgemeinde Oderwald - Eigenbetrieb Wasserversorgung

Wirtschaftliche Verhältnisse

I. Gegenstand des Eigenbetriebes

Zweck des Eigenbetriebes ist die Wasserversorgung sowie der Bau und das Betreiben der erforderlichen Einrichtungen und Anlagen.

II. Technisch-wirtschaftliche Grundlagen

Für die Gemeinden Cramme und Flöthe wird das Wasser von den Harzwasserwerken bezogen. Die Gemeinden Dorstadt, Heiningen und Ohrum sowie die Ortsteile Börßum und Achim werden mit Wasser der Salzgitter Flachstahl GmbH versorgt.

Die PURENA GmbH liefert Wasser und unterhält die Leitungen in den Orten Kalme und Seinstedt.

In dem Ort Bornum wird das Wasser von der PURENA GmbH geliefert.

Die Samtgemeinde hat ca. 40.000 m Wasserleitung zu unterhalten.

Die Beiträge und Gebühren sind dem Anhang zu entnehmen.

Im Jahr 2014 wurde

Wasser bezogen	319.165	m ³	287.490	m ³
Wasser verkauft (incl. Bau- und Spülwasser)	256.213	m ³	260.058	m ³ .
Daraus ergibt sich ein Wasserverlust i.H.v.	62.952	m ³	27.432	m ³
entsprechend	19,72	%	9,54	%.

Der Wasserverlust erklärt sich durch 9 Wasserrohrbrüche.

III. Wesentliche Verträge

1. Der Wasserlieferungsvertrag vom 30.06.2014 ersetzt den Wasserlieferungsvertrag vom 09. April 2002 zwischen der Samtgemeinde Oderwald, Börßum, und der Harzwasserwerke-GmbH, Hildesheim. Die Liefermenge beträgt bis zu 88.000 m³/Jahr. Der Vertrag hat eine Laufzeit vom 01.01.2014 bis zum 31.12.2023.
2. Wasserlieferungsvertrag vom 17. April 2002 zwischen der Samtgemeinde Oderwald, Börßum, und der Harzwasser - Kommunale Wasserversorgung GmbH, Syke, über die Lieferung von bis zu 90.000 m³/Jahr (in 2014 tatsächlich geliefert: 84.390 m³).
3. Wasserlieferungsvertrag vom 07. August 1974 zwischen der Salzgitter-Flachstahl GmbH (vorher Stahlwerke Peine-Salzgitter AG), Peine, und der Samtgemeinde Oderwald, Börßum, über die Versorgung der Gemeinden Börßum, Dorstadt, Heiningen und Ohrum mit Trink-, Brauch- und Feuerlöschwasser in Trinkwassergüte.
4. Wasserlieferungsvertrag vom 04. Juni 2004 zwischen der Samtgemeinde Oderwald, Börßum, und der PURENA GmbH, Braunschweig, über die Versorgung der Ortsteile Kalme und Seinstedt der Gemeinde Achim sowie des Ortsteiles Bornum der Gemeinde Börßum mit Trinkwasser. Mit Beschluss vom 06. September 2006 wurde eine Nachtragsvereinbarung mit der PURENA GmbH, Braunschweig, über die Lieferung von Trinkwasser im Härtebereich II zugestimmt. Der Anpassung der Rechnungslegung und Abrechnung wurde am 19. November 2009 zugestimmt.

Samtgemeinde Oderwald - Eigenbetrieb Wasserversorgung

**Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten
des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014**

Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2014

AKTIVA

A. Anlagevermögen	<u>EUR</u>	<u>4.122.571,23</u>
	(31.12.2013: EUR	4.059.176,73)

Zur Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens nach Anlagegruppen verweisen wir auf die Angaben des Eigenbetriebes im Anhang.

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
	EUR	EUR
Sachanlagen	4.071.185,15	4.007.790,65
Finanzanlagen	<u>51.386,08</u>	<u>51.386,08</u>
	<u>4.122.571,23</u>	<u>4.059.176,73</u>

I. Sachanlagen	<u>EUR</u>	<u>4.071.185,15</u>
	(31.12.2013: EUR	4.007.790,65)

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
	EUR	EUR
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	986,50	1.018,50
Verteilungsanlagen	4.067.613,00	4.004.032,50
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	532,50	686,50
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>2.053,15</u>	<u>2.053,15</u>
	<u>4.071.185,15</u>	<u>4.007.790,65</u>

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

	<u>EUR</u>	986,50
(31.12.2013: EUR		1.018,50)

Der Ausweis betrifft Einbauten in fremde Grundstücke und entwickelt sich wie folgt:

	<u>EUR</u>
Stand 01.01.2014	1.018,50
Abschreibung	<u>32,00</u>
Stand 31.12.2014	<u>986,50</u>

2. Verteilungsanlagen

	<u>EUR</u>	4.067.613,00
(31.12.2013: EUR		4.004.032,50)

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
	EUR	EUR
Ortsnetze	3.148.295,00	3.106.669,50
Hausanschlüsse	866.174,00	841.077,00
Transportleitung	<u>53.144,00</u>	<u>56.286,00</u>
	<u>4.067.613,00</u>	<u>4.004.032,50</u>

Der Posten entwickelt sich wie folgt:

	<u>EUR</u>
Stand 01.01.2014	4.004.032,50
Zugang	194.047,21
Abschreibung	<u>130.466,71</u>
Stand 31.12.2014	<u>4.067.613,00</u>

Die Zugänge betreffen:

Ortsnetze	136.290,95
Hausanschlüsse	<u>57.756,26</u>
Gesamt:	<u>194.047,21</u>

Die Zugänge bei den Ortsnetzen betreffen im Wesentlichen die Sanierungen der Trinkwasserleitungen "Okerstraße" und "Grasweg" in Ohrum sowie "Am Förstengarten" in Dorstadt.

**3. Andere Anlagen, Betriebs- und
Geschäftsausstattung**

	<u>EUR</u>	<u>532,50</u>
(31.12.2013: EUR		686,50)

Der Posten entwickelt sich wie folgt:

	<u>EUR</u>
Stand 01.01.2014	686,50
Abschreibung	<u>154,00</u>
Stand 31.12.2014	<u><u>532,50</u></u>

Im Übrigen verweisen wir auf die Angaben des Eigenbetriebes im Anhang.

4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

	<u>EUR</u>	<u>2.053,15</u>
(31.12.2013: EUR		2.053,15)

Der Ausweis betrifft die Baugrunderkundung und Gründungsberatung für die Wasserleitungen im "Mühlenweg" in Börßum. Die Wasserleitungen sollen nach Beendigung des Genehmigungsverfahrens erneuert werden.

**II. Finanzanlagen
Beteiligungen**

	<u>EUR</u>	<u>51.386,08</u>
(31.12.2013: EUR		51.386,08)

Der Ausweis betrifft die Beteiligung in Höhe von 0,432 % an der Harzwasser - Kommunale Wasserversorgung GmbH. Die Einlage ist erbracht.

B. Umlaufvermögen	<u>EUR</u>	<u>87.396,02</u>
	(31.12.2013: EUR	218.448,71)
	31.12.2014	31.12.2013
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Vorräte	4.980,38	4.175,73
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	52.483,04	42.886,74
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>29.932,60</u>	<u>171.386,24</u>
	<u>87.396,02</u>	<u>218.448,71</u>

I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<u>EUR</u>	<u>4.980,38</u>
	(31.12.2013: EUR	4.175,73)

Die Vorräte wurden zum Bilanzstichtag durch eine Stichtagsinventur nachgewiesen.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	<u>EUR</u>	<u>52.483,04</u>
	(31.12.2013: EUR	42.886,74)
	31.12.2014	31.12.2013
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.789,69	20.882,94
Forderungen gegen die Samtgemeinde	17.939,25	20.324,25
Sonstige Vermögensgegenstände	<u>12.754,10</u>	<u>1.679,55</u>
	<u>52.483,04</u>	<u>42.886,74</u>

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<u>EUR</u>	<u>21.789,69</u>
	(31.12.2013: EUR	20.882,94)

Die Forderungen wurden anhand einer Offene-Posten-Liste nachgewiesen. Wesentliche risikobehaftete Forderungen konnten nicht festgestellt werden.

2. Forderungen gegen die Samtgemeinde	<u>EUR</u>	<u>17.939,25</u>
	(31.12.2013: EUR	20.324,25)

Die Forderungen des Berichtsjahres betreffen die Abrechnung der Baubeiträge für das Baugelände "Im Mittelfeld" gegenüber der Gemeinde Ohrum für noch nicht vergebene Bauplätze.

3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>EUR</u>	<u>12.754,10</u>
	(31.12.2013: EUR	1.679,55)
	31.12.2014	31.12.2013
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Umsatzsteuer	11.068,40	319,83
Umsatzsteuer Vorjahr	0,00	0,00
diverse Kleinbeträge	0,00	0,00
Vorsteuer im Folgejahr abziehbar	<u>1.685,70</u>	<u>1.359,72</u>
	<u><u>12.754,10</u></u>	<u><u>1.679,55</u></u>

III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>EUR</u>	<u>29.932,60</u>
	(31.12.2013: EUR	171.386,24)

Der Ausweis betrifft das Konto bei der Volksbank Börßum-Hornburg eG, Konto 6110703. Das ausgewiesene Bankguthaben stimmt zum Bilanzstichtag mit dem Kontoauszug des Kreditinstitutes überein.

PASSIVA**A. Eigenkapital**

	<u>EUR</u>	<u>1.928.866,37</u>
(31.12.2013: EUR		1.916.149,29)

31.12.2014	31.12.2013
<u>EUR</u>	<u>EUR</u>

Stammkapital	1.275.000,00	1.275.000,00
Kapitalrücklage	389.800,80	389.800,80
Gewinnvortrag	251.348,49	203.439,87
Jahresüberschuss	<u>12.717,08</u>	<u>47.908,62</u>
	<u>1.928.866,37</u>	<u>1.916.149,29</u>

I. Stammkapital

	<u>EUR</u>	<u>1.275.000,00</u>
(31.12.2013: EUR		1.275.000,00)

Unveränderter Ausweis gegenüber dem Vorjahr.

II. Kapitalrücklage

	<u>EUR</u>	<u>389.800,80</u>
(31.12.2013: EUR		389.800,80)

Unveränderter Ausweis gegenüber dem Vorjahr.

III. Gewinnvortrag

	<u>EUR</u>	<u>251.348,49</u>
(31.12.2013: EUR		203.439,87)

Der Gewinnvortrag erhöht sich um den Jahresüberschuss des Vorjahres.

IV. Jahresüberschuss

	<u>EUR</u>	<u>12.717,08</u>
(31.12.2013: EUR		47.908,62)

Das Wirtschaftsjahr 2014 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 12.717,08 EUR ab. Über die Verwendung haben die zuständigen Gremien zu beschließen. Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

B. Sonderposten für erhaltene Zuschüsse

	<u>EUR</u>	<u>168.711,83</u>
(31.12.2013: EUR		174.444,79)

Der Posten entwickelt sich wie folgt:

1. Sonderposten für Investitionszuschüsse:

	<u>EUR</u>
Stand 01.01.2014	117.587,70
Zugang	5.956,73
Auflösung (2 % des Bruttobetrag)	<u>2.812,69</u>
Stand 31.12.2014	<u><u>120.731,74</u></u>

Der Ausweis betrifft ab 01.01.2003 erhobene Versorgungsbeiträge, die den steuerlichen Vorschriften entsprechend nicht mehr pauschal mit 5 %, sondern mit dem individuellen Abschreibungssatz der damit finanzierten Gegenstände des Anlagevermögens aufgelöst werden.

Der Abgang betrifft die Korrektur der Baubeiträge gegenüber der Gemeinde Ohrum.

2. Ertragszuschüsse:

	<u>EUR</u>
Stand 01.01.2014	56.857,09
Auflösung (5 % des Bruttobetrag)	<u>8.877,00</u>
Stand 31.12.2014	<u><u>47.980,09</u></u>

Die Ertragszuschüsse wurden bis 2002 im Einklang mit der Eigenbetriebsverordnung passiviert und werden in Höhe von 5 % p. a. aufgelöst.

C. Rückstellungen
Sonstige Rückstellungen

	<u>EUR</u>	<u>12.300,00</u>
(31.12.2013:	EUR	14.800,00)

Im Einzelnen:

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
	EUR	EUR
Abschluss- und Prüfungskosten	11.100,00	11.600,00
Altersteilzeit	0,00	2.300,00
Urlaub und Überstunden	<u>1.200,00</u>	<u>900,00</u>
	<u>12.300,00</u>	<u>14.800,00</u>

	<u>1.1.2014</u>	Inanspruch-	Auflösung	Zuführung	Zinseffekt	<u>31.12.2014</u>
	EUR	nahme	EUR	EUR	EUR	EUR
		EUR				
Abschluss- und Prüfungskosten	11.600,00	11.600,00	0,00	11.100,00	0,00	11.100,00
Altersteilzeit	2.300,00	2.318,80	0,00	0,00	18,80	0,00
Urlaub und Überstunden	<u>900,00</u>	<u>900,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1.200,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1.200,00</u>
	<u>14.800,00</u>	<u>14.818,80</u>	<u>0,00</u>	<u>12.300,00</u>	<u>18,80</u>	<u>12.300,00</u>

In der Rückstellung für die Abschluss- und Prüfungskosten sind die Aufwendungen für die Buchführung des vierten Quartals 2014, die Erstellung des Jahresabschlusses und der Steuererklärungen sowie die Jahresabschlussprüfung enthalten.

Die Rückstellung für Altersteilzeit beinhaltet die Aufwendungen für die Freistellungszeit im Rahmen der Altersteilzeit im Blockmodell. Die Freistellungsphase hat in 2011 begonnen und endete im März 2014.

Die Rückstellungen sind nach Auskunft der Betriebsleitung und nach unseren Feststellungen ausreichend bemessen und sachlich begründet.

D. Verbindlichkeiten

	<u>EUR</u>	<u>2.100.089,05</u>
	(31.12.2013: EUR	2.172.231,36)
	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.927.078,13	2.076.272,36
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.479,19	25.085,37
Verbindlichkeiten gegenüber dem Eigenbetrieb		
Abwasserbeseitigung	3.188,76	38.989,32
Verbindlichkeiten gegenüber der Samtgemeinde	121.739,57	16.708,46
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>15.603,40</u>	<u>15.175,85</u>
	<u>2.100.089,05</u>	<u>2.172.231,36</u>

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	EUR	
	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
		<u>1.927.078,13</u>
		(31.12.2013: EUR 2.076.272,36)
1.) Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank, Hamburg, Konto-Nr. 3022252506	55.061,56	58.345,57
2.) Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Braunschweig, Konto-Nr. 2534830101	263.771,67	313.756,32
3.) Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Braunschweig, Konto-Nr. 2534830132	177.122,96	190.194,97
4.) Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank, Hamburg, Konto-Nr. 302 225 2519	160.969,56	170.688,10
5.) Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Braunschweig, Konto-Nr. 2534830154	68.802,91	71.973,09
6.) Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank, Hamburg, Konto-Nr. 3022252500	113.200,39	122.369,11
7.) IB Schleswig Holstein, Konto-Nr. 533 457 0012	148.171,74	159.899,91
8.) WL-Bank Münster, Konto-Nr. 200466200	75.709,20	79.253,72
9.) IB Schleswig Holstein, Konto-Nr. 533 457 0028	158.440,30	169.899,08
10.) IB Schleswig Holstein, Konto-Nr. 533 457 0034	202.031,17	213.286,65
11.) Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank, Hamburg, Konto-Nr. 3022252520	87.448,45	91.782,02
12.) Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Braunschweig, Konto-Nr.: 2534830195	224.408,12	234.823,82
13.) Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Braunschweig, Konto-Nr.: 2534830214	191.940,10	200.000,00
	<u>1.927.078,13</u>	<u>2.076.272,36</u>

Die Restlaufzeit der Darlehen läßt sich wie folgt gliedern:

31.12.2014 EUR	bis zu einem Jahr Restlaufzeit EUR	zwischen einem und fünf Jahren Restlaufzeit EUR	mehr als fünf Jahre Restlaufzeit EUR
<u>1.927.078,13</u>	<u>155.456,50</u>	<u>671.326,90</u>	<u>1.100.294,73</u>

Die ausgewiesenen Salden stimmen unter Berücksichtigung zeitlicher Buchungsunterschiede mit den Kontoauszügen oder Bankbestätigungen der Kreditinstitute überein.

Die Konditionen der Darlehen im Einzelnen:

zu 1.):

Darlehen der Deutschen Genossenschafts-Hypothekenbank, Konto-Nr. 3022252506

Ursprungskapital: 86.919,62 EUR

Tilgung: 2,00 % p. a.

Zinssatz: 5,26 % p. a., fest bis 30.12.2026

zu 2.):

Darlehen der Norddeutschen Landesbank Girozentrale, Braunschweig, Konto Nr. 2534830101

Ursprungskapital: 1.022.583,76 EUR

Tilgung: 2,00 % p. a.

Zinssatz: 4,06 % p.a., fest bis 30.09.2019

zu 3.):

Darlehen der Norddeutschen Landesbank Girozentrale, Braunschweig, Konto-Nr. 2534830132

Ursprungskapital: 306.775,13 EUR

Tilgung: 2,00 % p. a.

Zinssatz: 5,79 % p. a., fest bis 15.12.2020

zu 4.):

Darlehen der Deutsche Genossenschafts- Hypothekenbank, Hamburg, Konto-Nr. 302 225 2519

Ursprungskapital: 206.000,00 EUR

Tilgung: 4,00 % p. a.

Zinssatz: 3,92 % p. a., fest bis 30.09.2027

zu 5.):

Darlehen der Norddeutschen Landesbank Girozentrale, Braunschweig, Konto Nr. 2534830154

Ursprungskapital: 96.500,00 EUR

Tilgung: 2,00 % p. a.

Zinssatz: 4,90 % p. a., fest bis 30.04.2024

zu 6.):

Darlehen der Deutschen Genossenschafts-Hypothekenbank, Hamburg, Konto-Nr. 3022252500

Ursprungskapital: 766.937,82 EUR als Gemeinschaftsdarlehen mit dem Eigenbetrieb
Abwasserbeseitigung (Anteil Eigenbetrieb Wasser: 27,83 %)

Tilgung: 2,00 % p. a.

Zinssatz: 5,25 % p. a., fest bis 30.03.2024

zu 7.):

Darlehen der Investitionsbank Schleswig-Holstein, Konto-Nr. 533 457 0012

Ursprungskapital: 220.000,00 EUR

Tilgung: 4,00 % p. a.

Zinssatz: 4,648 % p. a., fest bis 30.11.2024

zu 8.):

Darlehen der WL-Bank, Münster, Konto-Nr. 200466200

Ursprungskapital: 106.500,00 EUR

Tilgung: 2,00 % p.a. zzgl. ersparter Zinsen

Zinssatz: 5,03 % p. a. fest bis 30.12.2023

zu 9.):

Darlehen der Investitionsbank Schleswig-Holstein, Konto-Nr. 533 457 0028

Ursprungskapital: 225.000,00 EUR

Tilgung: 4,00 % p. a.

Zinssatz: 4,244 % p. a., fest bis 30.12.2025

zu 10.):

Darlehen der Investitionsbank Schleswig-Holstein, Konto-Nr. 533 457 0034

Ursprungskapital: 250.000,00 EUR

Tilgung: 4,00 % p. a.

Zinssatz: 3,178 % p. a., fest bis 30.03.2029

zu 11.):

Darlehen der Deutschen Genossenschafts-Hypothekenbank, Hamburg, Konto-Nr. 3022252520

Ursprungskapital: 100.000,00 EUR

Tilgung: 4,00 % p. a.

Zinssatz: 3,59 % p. a., fest bis 30.06.2030

zu 12.):

Darlehen der Norddeutschen Landesbank Girozentrale, Braunschweig, Konto Nr. 2534830195

Ursprungskapital: 250.000,00 EUR

Tilgung: 4,00 % p. a.

Zinssatz: 2,34 % p.a., fest bis 30.06.2032

zu 13.):

Darlehen der Norddeutschen Landesbank Girozentrale, Braunschweig, Konto Nr. 2534830214

Ursprungskapital: 200.000,00 EUR

Tilgung: 4,00 % p. a.

Zinssatz: 2,995 % p.a., fest bis 31.12.2032

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen EUR 32.479,19
(31.12.2013: EUR 25.085,37)

Im Einzelnen:

	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
Ingenieurbüro Damer + Partner	8.041,42	0,00
KaGaWa GmbH, Lehrte	10.558,97	1.219,87
INTECON GmbH, Osnabrück	0,00	1.835,22
Harzwasser - Kommunale Wasser- versorgung GmbH & Co. KG, Syke	4.159,58	3.867,22
PURENA GmbH, Braunschweig	1.470,45	4.063,93
Dräger & Howarde GmbH, Iserlohn	0,00	3.103,52
Fa. Salzgitter Flachstahl GmbH, Salzgitter	7.022,15	8.648,33
Diverse Verbindlichkeiten im Einzelwert unter je 2.000,00 EUR	<u>1.226,62</u>	<u>2.347,28</u>
	<u>32.479,19</u>	<u>25.085,37</u>

Die Lieferantenverbindlichkeiten wurden mit der Saldenliste abgestimmt. Die Verbindlichkeiten waren im Wesentlichen bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses ausgeglichen.

**3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Eigenbetrieb
Abwasserbeseitigung** EUR 3.188,76
(31.12.2013: EUR 38.989,32)

Der Ausweis betrifft im Wesentlichen die Verzinsung des Verrechnungskontos. Die korrespondierenden Konten sind abgestimmt.

	EUR
Stand 01.01.	38.989,32
Zahlungen Ausgleich Verrechnungskonto	36.190,45
Verzinsung	<u>389,89</u>
Stand 31.12.	<u>3.188,76</u>

4. Verbindlichkeiten gegenüber der Samtgemeinde	<u>EUR</u>	<u>121.739,57</u>
	(31.12.2013: EUR	16.708,46)

Über das Verrechnungskonto werden die Gebühreneinnahmen und sonstige Verrechnungen gebucht. Die Verbindlichkeit setzt sich aus der Abrechnung der Benutzungsgebühren für 2014 (98.506,96 EUR), der Personalkostenerstattung für das vierte Quartal 2014 (22.606,72 EUR) und der Kostenerstattung für Softwarewartung (625,89 EUR) zusammen.

5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>EUR</u>	<u>15.603,40</u>
	(31.12.2013: EUR	15.175,85)

Die Position gliedert sich wie folgt auf:

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
	EUR	EUR
Zinsabgrenzung	4.064,48	4.357,04
Kapitaldienst Nord/LB	6.950,18	3.743,48
Umsatzsteuer Vorjahr	0,00	85,33
Gebühren- und Beitragsüberzahlungen	<u>4.588,74</u>	<u>6.990,00</u>
	<u>15.603,40</u>	<u>15.175,85</u>

**Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2014**

1. Umsatzerlöse	<u>EUR</u>	<u>622.089,77</u>
	(2013: EUR	611.393,33)
	<u>2014</u>	<u>2013</u>
	EUR	EUR
Wassergebühren	526.637,69	538.338,84
Grundgebühren	88.112,98	68.958,29
Verwaltungsgebühren	<u>7.339,10</u>	<u>4.096,20</u>
	<u>622.089,77</u>	<u>611.393,33</u>

Die Wassergebühr betrug im Berichtsjahr 2,10 EUR/m³ (Vorjahr: 2,10 EUR/m³). Im Berichtsjahr wurden 256 T-m³ (Vorjahr: 260 T-m³) Frischwasser (incl. Bau- und Spülwasser) verkauft.

Die Grundgebühr beträgt für jeden Hausanschluss bei verschiedenen Nenngrößen des Wasserzählers zwischen 2,00 EUR und 8,00 EUR (bis zum 31.05.2013) bzw. 3,00 und 9,00 EUR (ab dem 01.06.2013) pro Monat.

2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>EUR</u>	<u>11.839,69</u>
	(2013: EUR	11.600,54)
	<u>2014</u>	<u>2013</u>
	EUR	EUR
Sonstige Erträge	150,00	30,00
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für erhaltene Zuschüsse	<u>11.689,69</u>	<u>11.570,54</u>
	<u>11.839,69</u>	<u>11.600,54</u>

Bei den sonstigen Erträgen handelt es sich um Genehmigungsgebühren für den Wasserversorgungsanschluss.

Bei den Erträgen aus der Auflösung des Sonderpostens für erhaltene Zuschüsse werden die Ertragszuschüsse, die bis zum Jahr 2002 vereinnahmt wurden, mit einem Anteil von 5 % erfolgswirksam aufgelöst; die ab 2003 vereinnahmten Ertragszuschüsse werden individuell aufgelöst.

3. Gesamtleistung	<u>EUR</u>	<u>633.929,46</u>
	(2013: EUR	622.993,87)

4. Materialaufwand

	<u>EUR</u>	225.130,87
(2013:	EUR	216.986,89)

2014	2013
<u>EUR</u>	<u>EUR</u>

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
und für bezogene Waren

1.986,70	1.552,06
----------	----------

Aufwendungen für Wasserbezug

<u>223.144,17</u>	<u>215.434,83</u>
-------------------	-------------------

<u>225.130,87</u>	<u>216.986,89</u>
-------------------	-------------------

**a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
und für bezogene Waren**

	<u>EUR</u>	1.986,70
(2013:	EUR	1.552,06)

Bei dem Ausweis handelt es sich im Wesentlichen um die Bestandsveränderung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

b) Aufwendungen für Wasserbezug

	<u>EUR</u>	223.144,17
(2013:	EUR	215.434,83)

Im Einzelnen:

2014	2013
<u>EUR</u>	<u>EUR</u>

PURENA GmbH, Braunschweig

45.703,37	48.359,07
-----------	-----------

Harzwasser-Kommunale Wasserversorgung GmbH, Syke

44.878,60	44.166,84
-----------	-----------

Salzgitter Flachstahl GmbH, Peine

<u>132.562,20</u>	<u>122.908,92</u>
-------------------	-------------------

<u>223.144,17</u>	<u>215.434,83</u>
-------------------	-------------------

5. Rohergebnis		<u>EUR</u>	<u>408.798,59</u>
	(2013:	EUR	406.006,98)

6. Abschreibungen auf Sachanlagen		<u>EUR</u>	<u>131.467,53</u>
	(2013:	EUR	129.458,99)

	<u>2014</u>	<u>2013</u>
	EUR	EUR
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	130.652,71	129.458,99
Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	814,82	0,00
	0,00	0,00
	0,00	0,00
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>131.467,53</u>	<u>129.458,99</u>

Die Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens betreffen die Niederschlagungen von Altforderungen.

Ansonsten verweisen wir auf unsere Ausführungen zum Anlagevermögen sowie den Anlagenachweis als Bestandteil des Anhangs.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>EUR</u>	<u>182.552,88</u>
	(2013:	EUR	144.689,45)
Im Einzelnen:			
	2014		2013
	<u>EUR</u>		<u>EUR</u>
Verwaltungskosten	76.448,17		82.213,92
Unterhaltungsaufwendungen	77.455,96		37.719,33
Kosten Fuhrpark	5.770,07		4.121,04
Bürobedarf, Telefon, Porto	193,38		563,66
Rechts- und Beratungskosten	17.155,34		14.809,63
Reisekosten	1.421,40		1.791,00
Sonstige Aufwendungen	<u>4.108,56</u>		<u>3.470,87</u>
	<u>182.552,88</u>		<u>144.689,45</u>

Die Verwaltungskosten enthalten im Wesentlichen die dem Eigenbetrieb zugerechneten anteiligen Lohn- und Gehaltsbestandteile der für den Eigenbetrieb tätigen Mitarbeiter der Samtgemeinde. Die Unterhaltungsaufwendungen betreffen die laufende Instandhaltung des Rohrnetzes. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Maßnahme des Schieberwechsels in Bormum (rd. 25.000,00 EUR), den Austausch von Wasserzählern in Klein Flöthe (rd. 11.000,00 EUR) und den Austausch und Einbau von Hydranten in Heinigen (rd. 10.000,00 EUR).

8. Betriebsergebnis		<u>EUR</u>	<u>94.778,18</u>
	(2013:	EUR	131.858,54)
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>EUR</u>	<u>34,08</u>
	(2013:	EUR	53,94)

Der Ausweis betrifft den Zinsertrag aus dem laufenden Bankkonto.

10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>EUR</u>	<u>81.983,18</u>
(2013:		EUR	83.891,86)

Im Einzelnen:

	<u>2014</u>	<u>2013</u>
	EUR	EUR
Zinsen für langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	81.574,49	82.510,60
Zinsen für Verbindlichkeiten gegenüber dem Eigenbetrieb Abwasser	389,89	665,91
Zinsen für Rückstellungen ATZ	<u>18,80</u>	<u>715,35</u>
	<u><u>81.983,18</u></u>	<u><u>83.891,86</u></u>

11. Finanzergebnis		<u>EUR</u>	<u>-81.949,10</u>
(2013:		EUR	-83.837,92)

12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>EUR</u>	<u>12.829,08</u>
(2013:		EUR	48.020,62)

13. Sonstige Steuern		<u>EUR</u>	<u>112,00</u>
(2013:		EUR	112,00)

Der Ausweis betrifft die Kfz-Steuer.

14. Jahresüberschuss		<u>EUR</u>	<u>12.717,08</u>
(2013:		EUR	47.908,62)